



ANNÄHERUNG

EASPD – Strategische Entscheidungen für 2014–2017

Aufbau einer inklusiven Gesellschaft

Vorwort

Die Europäische Union und nahezu alle ihre Mitgliedsstaaten haben das UN-Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen unterzeichnet und ratifiziert. Diese Entscheidung eröffnet neue Wege hin zur Inklusion und sollte unsere Gesellschaft kohäsiver machen.

Die Konvention betrachtet Behinderung nicht länger als Eigenschaft einer einzelnen Person, sondern will sie als Verantwortung der Gesellschaft insgesamt verstanden wissen, in jedem Lebensbereich. Rahmenwerke, die die Teilhabe jedes Menschen in jedem Aspekt des Lebens garantieren, stellen eine soziale Herausforderung dar, mit der sich daher nun alle Regierungen befassen müssen.

Unsere Mitglieder sind spezialisierte Dienstleistungsorganisationen für Menschen mit Behinderungen und besitzen umfassende Erfahrungen in der Entwicklung sozialer Dienstleistungen. Eines der Ziele der EASPD für die nächsten Jahre besteht nun in der Förderung und Weiterentwicklung empfehlenswerter Praktiken und Erfahrungen in der Gesellschaft insgesamt.

Ich bin sehr stolz darauf, Ihnen die neue strategische Ausrichtung der EASPD vorstellen zu können, der wir den Namen „**Strategie der Annäherung – Aufbau einer inklusiven Gesellschaft**“ gegeben haben. Dieses Dokument stellt unseren neuen Ansatz vor, der für eine weitere Annäherung an Menschen mit Behinderungen, an unsere Mitglieder und Partner sowie an weitere Interessengruppen wie die europäischen Institutionen ausgelegt ist. Die strategischen Entscheidungen und Maßnahmen, deren Implementierung wir beschlossen haben, werden in unseren jährlichen Aktionsplänen für 2014 bis 2017 in konkrete Schritte umgewandelt werden.

Im Rahmen dieses Dokuments hat die EASPD soziale Dienstleistungsorganisationen erneut als Ermöglicher von Menschenrechten für Personen mit Behinderungen positioniert. Viel Vergnügen bei der Lektüre!



Herr Franz Wolfmayr, Präsident EASPD

Inhaltsverzeichnis...

- ★ p.1 > Vorwort
- ★ p.2 > Einführung: Annäherung strategie
- ★ p.3 > I. Annäherung an Menschen mit Behinderungen
- ★ p.4 > II. Annäherung an unsere Mitglieder
- ★ p.6 > III. Annäherung an externe Interessengruppen
- ★ p. 8 > IV. Annäherung an alternative Finanzierung
- ★ p.10 > Mehr zu EASPD Politik / Mehr zu EASPD Projekten / Soziale Medien
- ★ p.11 > Aufzeichnungen

Einführung: Annäherung strategie

Angesichts der anhaltenden Wirtschaftskrise fällt es der europäischen Gesellschaft schwer, ein Gleichgewicht zwischen sozialen Rechten und Haushaltskürzungen zu finden. Und so steht auch der Behindertensektor an einem Scheideweg. Die kommenden Jahre werden bei der Gestaltung zukünftiger Unterstützungsdienste eine entscheidende Rolle spielen und allein werden wir es nicht schaffen. Auf allen Ebenen müssen Kooperation und Networking entwickelt werden, um den Weg zu bereiten für eine inklusive Gesellschaft, in der Menschen mit Behinderungen mit Unterstützung gemeindenaher Dienste in den Genuss aller ihrer Rechte kommen.

Um eine inklusive Gesellschaft aufzubauen, müssen wir unsere Komfortzone verlassen und auf andere zugehen. Wir brauchen:

UNSERE MITGLIEDER

Die wichtigsten Dienstleistungsorganisationen für Menschen mit Behinderungen...

... um einen wirkungsvolleren und dynamischeren Sektor zu schaffen, basierend auf der Sachkompetenz und dem Wissen dieser Organisationen

UNSERE SCHLÜSSEL-PARTNER

Die Menschen mit Behinderungen selbst, ihre Freunde und Familien...

... um sie in die bessere Umsetzung ihrer Menschenrechte einzubeziehen

UNSERE NEUE KUNDEN

Handlungsträger, die nicht direkt im Behindertensektor ...

...tätig sind, um gemeinsam eine inklusive Gesellschaft aufzubauen, die weit über die Grenzen unseres Sektors



ALTERNATIVE FINANZIERUNGS

Neue Finanzierungsmöglichkeiten für unsere Aktivitäten...

... um die EASPD weniger abhängig von externen Mitteln zu machen und ihre Nachhaltigkeit als Vertretung des Behindertensektors auch in Zukunft zu gewährleisten

I. Annäherung an Menschen mit Behinderungen

» KONTEXT

Die UN-Behindertenrechtskonvention (BRK) räumt Menschen mit Behinderungen ausdrücklich die „volle und wirksame Teilhabe an der Gesellschaft“ (Art. 3) ein und besagt, dass „gemeindenaher Dienstleistungen zur Verfügung stehen [...] und ihren Bedürfnissen Rechnung tragen“ müssen (Art. 19).

» BEGRÜNDUNG

Durch die Stärkung der Autonomie von Menschen mit Behinderungen tragen Dienstleistungsorganisationen im Behindertensektor und die EASPD als deren Vertretung aktiv dazu bei, dass Menschen mit Behinderungen in den Genuss ihrer Menschenrechte kommen. Art. 3 der BRK und der Europäischen Strategie zugunsten von Menschen mit Behinderungen erinnern uns daran, dass zu diesen Rechten Unabhängigkeit und Kontrolle über das eigene Leben zählen.

» ÜBERGREIFENDE ZIELE

Die EASPD verbessert die Einbeziehung von Menschen mit Behinderungen in ihre Struktur, ihre Projekte und Schwerpunktthemen.

EASPD OPERATIVE ZIELE

Die EASPD strebt eine strukturelle Einbeziehung von Menschen mit Behinderungen in ihre eigene Arbeit und ihre Kontrollorgane an

Menschen mit Behinderungen sollten aktiv an der Gestaltung von politischen Grundsätzen mitwirken, die ihre Rechte und Chancen definieren und können unbezahlbare Erfahrungen aus erster Hand einbringen, um die Arbeit der EASPD zu verbessern. Gleichzeitig plant die EASPD, sich durch Austausch und Förderung empfehlenswerter Praktiken auch bei ihren Mitgliedern für eine solche Mitwirkung einzusetzen.

Aufbau von Partnerschaften mit Behindertenorganisationen bei allen relevanten Projekten fördern/anstreben, bei denen die Unterstützung von Menschen mit Behinderungen diskutiert wird

Wenn das Motto „Nichts über uns ohne uns“ für die Politikgestaltung relevant ist, sollte es mit Sicherheit auch für die Implementierung von Projekten relevant sein. Die EASPD wird sich um den Aufbau von Partnerschaften mit Behindertenorganisationen bei allen relevanten Projekten bemühen, bei denen die Unterstützung von Menschen mit Behinderungen diskutiert wird, um zu gewährleisten, dass die Stimme dieser Menschen von Dienstleistern wirklich gehört wird.

Aufbau einer neuen Interessengruppe zur Frühförderung

Um eine wirkungsvolle inklusive Gesellschaft aufzubauen, müssen Menschen mit Behinderungen auf jeder Stufe ihres Lebens einbezogen werden. Von den frühesten Lebensphasen an müssen wir auf den Fähigkeiten, Kompetenzen und Ressourcen der einzelnen Person und ihrer Familie aufbauen, nicht auf ihren Defiziten. Daher wird die EASPD eine neue Interessengruppe zur Frühförderung aufbauen, die sich den existierenden Gruppen zu Bildung und Beschäftigung anschließen wird, um die gesamte Lebensdauer abzudecken.

WAS UNSERE MITGLIEDER DENKEN



Welche Bedeutung hat die Annäherung Strategie für Ihre/n Ständigen Ausschuss oder Interessengruppe?

KIRSI KONOLA, Vorsitzende der Gruppe für politische Wirkung (Policy Impact Group – PIG) und Mitglied im geschäftsführenden Ausschuss

„Die neue Strategie der EASPD – Annäherung – bietet klare Richtlinien für die Arbeit der Policy Impact Group. Sie setzt die Ziele fest und identifiziert die Maßnahmenbereiche für die EASPD in den kommenden Jahren und damit auch für ihre politische Arbeit. Das Dokument legt unsere Vision – Dienstleistungsorganisationen als befähigende Kraft bei der Umsetzung von Menschenrechten – klar dar und hält unsere Position fest. In der Strategie der Annäherung stellen wir unsere Ziele klar: Wir wollen hochwertige Dienstleistungen für Menschen mit Behinderungen auf dem gesamten Kontinent gewährleisten, unsere Mitglieder bei dieser Aufgabe unterstützen und dies in Zusammenarbeit mit anderen Interessengruppen und auf nachhaltige Weise tun. In der Strategie erkennen wir auch die verschiedenen Arbeitsbereiche an: Einerseits müssen wir in der Lage sein, Politik auf europäischer Ebene zu machen, andererseits aber auch unsere Mitglieder in ihren strategischen Zielen auf nationaler Ebene unterstützen. Dies wird in den kommenden Jahren mit Sicherheit einer der wesentlichen Maßnahmenbereiche.“

II. Annäherung an unsere Mitglieder

» KONTEXT

Die EASPD unterstützt und vertritt auf europäischer Ebene 10.000 Dienstleistungsorganisationen für Menschen mit Behinderungen und ist die einzige wirklich repräsentative Organisation dieses Sektors auf dieser Ebene. EASPD-Mitglieder stellen in Europa eine bedeutende wirtschaftliche Interessengruppe dar und sind das wichtigste Kapital der EASPD.

» BEGRÜNDUNG

Als Vertretung von Dienstleistungsorganisationen auf europäischer Ebene bemüht sich die EASPD darum, ihr Eintreten für die Anfragen ihrer Mitglieder bei europäischen Institutionen zu optimieren und nationale Lobbyarbeit durch Maßnahmen auf europäischer Ebene zu unterstützen. Die EASPD sollte auch von den Erfahrungen ihrer Mitglieder vor Ort profitieren und sicherstellen, dass Know-how und empfehlenswerte Praktiken ausgetauscht werden, um die Dienste für Menschen mit Behinderungen in ganz Europa zu verbessern.

» ÜBERGREIFENDE ZIELE

Die EASPD lässt ihre Mitglieder noch besser an ihrer Arbeit teilhaben, gewährleistet einen fruchtbaren und wirkungsvollen Austausch von Sachkompetenzen und stärkt ihren repräsentativen Charakter in Europa.

EASPD OPERATIVE ZIELE

Um die Stimme ihrer Mitglieder bei der Gestaltung von Strategien besser zu repräsentieren, wird die EASPD die Einführung neuer Mitgliederkategorien prüfen

Damit EASPD-Mitglieder an der Arbeit der Organisation mitwirken können, müssen sie angemessen und fair repräsentiert sein. Im Moment entspricht die Repräsentation der Mitglieder durch die Mitgliedskategorien diesem Ziel nicht immer; sehr großen Dachverbänden wird dasselbe Gewicht eingeräumt wie kleinen Verbänden, die wiederum mehr Gewicht haben als einzelne große Mitgliedsorganisationen.

Auf das Anwerben neuer Mitglieder hinarbeiten mit besonderem Schwerpunkt auf Skandinavien, Spanien und die Türkei

Die EASPD bemüht sich, den europäischen Behindertensektor so umfassend wie möglich zu repräsentieren, und wird auf das Anwerben neuer Mitglieder hinarbeiten mit besonderem Schwerpunkt auf Skandinavien, Spanien und die Türkei. Diese wichtigen Länder sind leider noch immer unterrepräsentiert, und die EASPD wird alles unternehmen, um eine angemessene Vertretung zu gewährleisten.

Analyse der besonderen Situation der mittel- und osteuropäischen Länder und Regionen und Entwicklung spezifischer Lobbyingstrategien

Die staatlichen Sozialleistungen für Menschen mit Behinderungen sind in Europa nicht einheitlich entwickelt. Besonders in Mittel- und Osteuropa müssen Dienstleistungsanbieter die Lücken bei den bereitgestellten Diensten überbrücken, die im Vergleich zu westeuropäischen Ländern bestehen, und den Prozess der Deinstitutionalisierung unterstützen. Die EASPD wird die spezifische Situation in mittel- und osteuropäischen Ländern untersuchen und regional zugeschnittene Lobbystrategien entwickeln.

WAS UNSERE MITGLIEDER DENKEN



Welche Bedeutung hat die Annäherung Strategie für Ihre/n Ständigen Ausschuss oder Interessengruppe?

VASILKA DIMOSKA, Vorsitzende der Interessengruppe für Frühförderung (Interest Group on Early Intervention – IG EI)

„Die Gründung der neuen Interessengruppe für Frühförderung ist eine neue Herausforderung für die Mitglieder der EASPD. Potenzial und Fähigkeiten in den Mittelpunkt zu rücken, ist von grundlegender Bedeutung, da die Frühförderung für die Steigerung von Fähigkeiten und Kompetenzen eines Kindes einen Schritt nach vorn bedeutet und gleichzeitig eine überaus notwendige Unterstützung der Eltern darstellt. Frühförderungsdienste spielen eine entscheidende Rolle für die Unterstützung und Befähigung von Familien in dieser wichtigen Lebensphase, in der gemischte Gefühle und Ängste vor dem Neuen und Unbekannten vorherrschen. Auf der anderen Seite ist dies der einzige Weg, eine tatsächlich inklusive Gesellschaft aufzubauen.“

Fokus auf den gesellschaftlichen Mehrwert und nicht auf den erzielten Profit richten

Auf europäischer Ebene muss die EASPD weiter ihre Mitglieder unterstützen und sich für die gemeinnützigen Initiativen einsetzen. Nach Einschätzung der Europäischen Kommission wird die Qualität von Dienstleistungen nicht vom Anbietertyp definiert, sei dies staatlich, gewinnorientiert oder gemeinnützig. Die EASPD wird dieses Konzept der „Neutralität des Anbieters“ in Frage stellen. Die Art des Anbieters hat bedeutende, entscheidende Auswirkungen auf die Art und Weise, wie die Dienstleistungen bereitgestellt werden und auf den Typ der bereitgestellten Dienste. Anbieter sollten sich auf den gesellschaftlichen Mehrwert ihrer Arbeit konzentrieren, nicht auf den Profit, der durch die Dienstleistungen erzielt wird.

Investition in das Europäische Semester und die länderspezifischen Empfehlungen (LSE)

Eine wichtige Entwicklung in der europäischen Arena ist die Einrichtung des „Europäischen Semesters“, das als Instrument zur Feinabstimmung der nationalen Politikgestaltung gemäß der Ziele eines intelligenten, nachhaltigen und integrativen Wachstums dienen soll, wie sie die Strategie Europa 2020 festlegt. Das Semester läuft im Jahreszyklus ab und umfasst einen intensiven Konsultationsprozess zwischen europäischen und nationalen Ebenen. Der Zyklus endet im Juli mit der Veröffentlichung von länderspezifischen Empfehlungen (LSE) an die Mitgliedsstaaten. Die EASPD kann diese Chance nicht ignorieren und muss in das europäische Semester und die LSE investieren. In diesem Prozess kann die EASPD bei den zivilgesellschaftlichen Konsultationen vor der Erstellung der LSE einen Beitrag leisten; Dienstleistungsanbieter müssen informiert und befähigt werden, die Implementierung dieser LSE durch nationale Stellen zu beeinflussen.

Prüfung der Einrichtung nationaler Kontaktstellen

Um EASPD-Mitglieder in die Lage zu versetzen, auf lokaler Ebene effektiv Einfluss zu nehmen und ihre Probleme und Bedenken zu vermitteln, muss sich die Perspektive der EASPD weiterentwickeln und parallel zum Top-down-Ansatz auch einen Bottom-up-Ansatz verfolgen. In diesem Zusammenhang wird die EASPD die Einrichtung nationaler Kontaktstellen prüfen, ad hoc und abhängig vom jeweiligen Land. Diese Anlaufstellen würden eine bessere Koordination nationaler Initiativen gestatten, größere Interaktion und mehr Feedback zwischen der EASPD und ihren Mitgliedern und zu einer stärkeren Partizipation kleinerer Mitgliedsorganisationen führen, die durch Sprachbarrieren und die Makroperspektive der EASPD behindert werden.

Strategie zur Verbesserung der Sachkompetenz und des örtlichen Know-Hows der Mitglieder

EASPD-Mitglieder besitzen eine scheinbar unbegrenzte Menge an wenig genutztem Know-how, das dem gesamten Sektor helfen könnte. Die EASPD wird eine Strategie einführen, um die Sachkompetenz und das Wissen ihrer Mitglieder zu erschließen und örtliches Know-how sowohl zu fördern als auch zu vermitteln.

Durchführung einer Studie über die Finanzielle Lage des Sektors

Im Zusammenhang mit dem Ziel der EASPD, den Fokus auf ihre Mitglieder zu richten, ist es notwendig zu verstehen, wie die Anbieter von Behindertendienstleistungen in ganz Europa finanziert werden. Daher wird die EASPD eine Studie zur Finanzierung des Sektors durchführen. Diese Studie wird die Veränderungen im Finanzierungssystem untersuchen, insbesondere den Übergang von Subventionen hin zu direkteren Zahlungen und die Nachhaltigkeit des Sektors analysieren. Das Projekt wird auch wertvolle Informationen liefern, darunter einen Überblick über die finanzielle Gesundheit des Sektors, der von der EASPD für die Lobbyarbeit genutzt werden kann, um sich anhand konkreter Daten für die Finanzierung des Sektors auf europäischer Ebene einzusetzen.

WAS UNSERE MITGLIEDER DENKEN

Welche Bedeutung hat die Annäherung Strategie für Ihre/n Ständigen Ausschuss oder Interessengruppe?

Vorsitzende Kerngruppe der Interessengruppe für personenzentrierte Technologien (Interest Group on Person-Centred Technologies – IG PCT)

„Die EASPD-Interessengruppe für personenzentrierte Technologien strebt die Verbesserung und Förderung der Nutzung von personenzentrierten Technologien (PCT) in der alltäglichen Praxis durch EASPD-Mitglieder und in der Gesellschaft insgesamt an. Basierend auf einem anwenderzentrierten, anwenderbefähigenden und anwenderbeziehenden Ansatz sollten Menschen mit Behinderungen von neuen technologischen Entwicklungen profitieren – sowohl hinsichtlich personenzentrierter Technologien als auch beim Zugang zur allgemeinen Informationsgesellschaft. Durch die Nutzung und Ausdehnung von Partnerschaften und Networking, Informations- und Innovationstransfers, Projektentwicklung, Forschung und Lobbyarbeit sollte die EASPD zu einer führenden Organisation bei Förderung und Weiterentwicklung von PCT-basierten Dienstleistungen werden.“

III. Annäherung an externe Interessengruppen

» KONTEXT

Wir hoffen, eine inklusive Gesellschaft zu erreichen, in der Menschen mit Behinderungen in den vollen Genuss ihrer Rechte kommen, zur Schule gehen (BRK, Art. 24), einer Beschäftigung nachgehen (Art. 27), sozialen Schutz genießen (Art. 28) und am politischen und öffentlichen Leben teilhaben (Art. 29). Wie jedoch können diese Menschen in allen Facetten ihres Lebens aktiv sein, wenn wir nicht selbst Kontakte außerhalb des Behindertensektors aufbauen, um gemeinsam mit anderen Handlungsträgern der Zivilgesellschaft diese inklusive Gemeinschaft aufzubauen?

» UBERGRÜNDUNG

Der Sektor durchläuft zurzeit erhebliche Veränderungen, um die Lebensqualität der Menschen zu verbessern, die wir unterstützen. Hierzu zählen der Deinstitutionalisierungsprozess, die Entwicklung personenzentrierter Technologien und der Übergang zu personalisierten Budgets für Menschen mit Behinderungen sowie – in mehreren Ländern Mittel- und Osteuropas – die Dezentralisierung und umfassende Reform von regulatorischen Vorgängen. Die Zukunft des Behindertensektors ist stark von Innovation abhängig, und die EASPD will dabei die Richtung weisen. Um diese Veränderungen zu bewältigen, muss der Sektor das Wissen anderer relevanter Interessengruppen erschließen und diesen Gruppen Zugang zum eigenen Know-how geben.

» ÜBERGREIFENDE ZIELE

Die EASPD strebt den Aufbau von Kooperation und Partnerschaften mit Strukturen und Organisationen an, die nicht spezifisch auf den Behindertensektor ausgerichtet sind. Wir wollen den Rahmen unserer Arbeit auf allgemeine Arbeitgeber, Schulen, Krankenhäuser ausdehnen und gemeinsam mit ihnen eine behindertenfreundliche Sichtweise in der Gesellschaft aufbauen.

EASPD OPERATIVE ZIELE

Ausarbeitung von Strategien zur systematischeren Zusammenarbeit mit anderen Sektoren

Soziale Dienste stellen ein riesiges Netz miteinander verbundener Themenbereiche und Sachkompetenzen dar. Die EASPD wird Strategien zur systematischeren Zusammenarbeit mit anderen Sektoren untersuchen, beispielsweise dem sozialen Wohnungsbau, dem Gesundheitswesen, dem Bildungswesen, Arbeitsagenturen und Arbeitgeberorganisationen.

WAS UNSERE MITGLIEDER DENKEN



Welche Bedeutung hat die Annäherung Strategie für Ihre/n Ständigen Ausschuss oder Interessengruppe?

JAMES CHURCHILL, Vorsitzender der Interessengruppe für Personalentwicklung und Humanressourcen (Interest Group on Workforce Development and Human Resources – IG WD&HR)

„Die Interessengruppe ist sich bewusst, dass die ‚kollektive‘ Arbeitskraft der EASPD-Mitgliedsorganisationen eine große Ressource darstellt und bei der Umsetzung von Veränderungen hinsichtlich der Bereitstellung von Dienstleistungen eine entscheidende Rolle spielt. Wir beabsichtigen, Daten zu dieser ganz besonderen, spezialisierten Arbeitnehmerschaft zu sammeln und diese Daten bei externen Interessengruppen und Geldgebern zu nutzen, um die Notwendigkeit angemessener Investitionen hervorzuheben, damit eine gemeinsame Grundlage in der EU-weiten

Versorgung gewährleistet werden kann (Ziele II & III). Mit unserer Arbeit wollen wir Dienstleistern helfen zu zeigen, wie sie diese Aufgaben ausführen, und darzulegen, wo, warum und wie manches hinter den Erwartungen zurückbleibt.

Hieraus folgt, dass alle Beschäftigten hinsichtlich dieser UN-Prinzipien geschult werden sollten und ihre Betreuungsaufgaben auf deren Grundlage ausüben müssen. Dienstleistungsorganisationen und Geldgeber sollten davon ausgehen, dass Menschen, die die Dienste nutzen, in die Einführung und Ausbildung von Mitarbeitern einbezogen werden. Die EASPD wird schon bald in der Lage sein, ihr ‚Serviceangebot‘ auf alle Mitglieder ausweiten können, durch die Bereitstellung von spezifischen Schulungen für das European Care Certificate (ECC). Außerdem werden wir uns für die Entwicklung und offizielle Anerkennung einer arbeitsplatzbasierten ‚Mentorenrolle‘ für erfahrene Mitarbeiter einsetzen, um eine ‚anwenderzentrierte‘ Kultur und Arbeitsweise unter allen Beschäftigten im Sozialbetreuungsbereich (und besonders neuen Mitarbeitern) zu fördern. Diese Dienstleistungen sollten auch dazu beitragen, dass die EASPD finanziell unabhängiger wird (Ziel IV).“

Aufbau von Forschungspartnerschaften

Die EASPD muss Forschungspartnerschaften aufbauen, um eine Verbindung zwischen Forschungstreibenden und EASPD-Mitgliedern vor Ort herzustellen. Technische und theoretische Innovationen sind für unseren Sektor von grundlegender Bedeutung. Leider besteht allzu oft eine Lücke zwischen den Studien und der praktischen Realität. Einerseits haben Organisationen vor Ort oft nicht die Kapazitäten für Forschungsarbeiten, andererseits benötigt die EASPD exakte Daten für wirkungsvolle Lobbyarbeit. Die Überbrückung dieser Lücke und der Aufbau von Kooperation mit Forschungstreibenden werden die Ergebnisse von Forschung und Dienstleistung bereichern und eine umfassendere Perspektive ermöglichen.

Entwicklung eines Forschungsprojekts im Rahmen von Horizont 2020 zur Lebensqualität von Menschen mit Behinderungen

Das Ziel der Strategie Europa 2020 ist ein intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum unter Mitwirkung gefährdeter Menschen. In diesem Zusammenhang wird die EASPD die Entwicklung eines großangelegten Forschungsprojekts im Rahmen von Horizont 2020 zur Lebensqualität von Menschen mit Behinderungen und deren Korrelation zur Qualität von Dienstleistungen in die Wege leiten.

Lobbyarbeit für die Entwicklung der besten Rahmenbedingungen für hochwertige Dienstleistungen

Die EASPD wird ihre Lobbyarbeit für die Entwicklung der besten Rahmenbedingungen für hochwertige Dienstleistungen, die den Bedürfnissen von Menschen mit Behinderungen gerecht werden, durch europäische Politik und Rechtsprechung erneut bestätigen.

Dienstleistungsorganisationen in ihrer Lobbyarbeit für integrative Strategien und Praktiken unterstützen

Die EASPD wird Dienstleistungsorganisationen in ihrer Lobbyarbeit für integrative Strategien und Praktiken unterstützen, die auf die Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen abzielen.

Koordination eines Plans für den Austausch empfehlenswerter Praktiken und gemeinsamer Lobbykampagnen

Um Effizienz und Innovation im Sozialwesen zu steigern, ist es entscheidend, dass Informationen zwischen allen Beteiligten ausgetauscht werden. Die EASPD wird einen Plan für den Austausch empfehlenswerter Praktiken im Rahmen europäisch finanzierter Programme erarbeiten und gemeinsame Lobbykampagnen mit anderen Organisationen koordinieren.

WAS UNSERE MITGLIEDER DENKEN



Welche Bedeutung hat die Annäherung Strategie für Ihre/n Ständigen Ausschuss oder Interessengruppe?

FABRIZIO FEA, Vizepräsident der EASPD und Vorsitzender des ständigen Ausschusses für Arbeit und Beschäftigung (Standing Committee on Employment – SC Empl)

„Der Begriff Annäherung ist recht komplex – er bedeutet, andere einzuholen, ein Ziel zu erreichen, mit anderen Kontakt aufzunehmen, jemandem die Hand zu reichen, ein friedliches Dasein anzustreben, Bezug zu nehmen, etwas anzusprechen und ... vieles mehr.

Über die mehr als 10.000 Organisationen, die von der EASPD vertreten werden, setzen wir uns für die Qualität der Dienstleistungen ein, die Menschen mit Behinderungen, unseren wichtigsten Kunden, geboten werden – gemäß der UN-BRK, seit deren Einführung. Bei einigen unserer relevantesten Sitzungen in den vergangenen Jahren wurden wichtige Dokumente – wie die Erklärung von Thessaloniki zu Beschäftigungsfragen von 2009 – veröffentlicht und höchst bedeutsame Veranstaltungen – wie die EASPD-Konferenz zu Beschäftigungsfragen 2013 – durchgeführt. Auch für die nahe Zukunft haben wir ehrgeizige Pläne für den ständigen Ausschuss.

Die Strategie der Annäherung ist ein motivierender und inspirierender Weg, alle relevanten Parteien, die auf unserem Interessengebiet tätig sind, ebenso einzubeziehen wie Menschen mit Behinderungen, um mit gemeinsamen Kräften unsere Ziele zu verwirklichen. Auf zur Annäherung!“

IV. Annäherung an alternative Finanzierung

» KONTEXT

Die Finanzierung sozialer Dienste ist größtenteils unvorhersehbar und kurzfristig. Gerade die EASPD ist übermäßig abhängig von der Finanzierung von Projekten durch die Europäische Kommission. Dies macht die EASPD in gefährlichem Maße anfällig für politische Kurswechsel der Kommission und führt zu einem potenziellen Interessenkonflikt zwischen der Politik der Kommission und den Strategien der EASPD-Mitglieder.

» UBERGRÜNDUNG

Die EASPD muss weniger abhängig von der Finanzierung durch die Kommission werden, um weniger gefährdet zu sein. Alternative Finanzierungsarten bieten der EASPD mehr Zeit und Ressourcen, um sich auf die Weiterentwicklung des Sektors zu konzentrieren und die europäische Politik zu beeinflussen.

» ÜBERGREIFENDE ZIELE

Die EASPD wird nachhaltiger und öffnet sich alternativen Finanzierungsmethoden.

EASPD OPERATIVE ZIELE

Eigene Produkte entwickeln, die Einkommen generieren

Die EASPD muss ihre Finanzierung durch verschiedene Aktivitäten diversifizieren und eigene Produkte entwickeln, die Einkommen generieren. Die Vervielfachung von Einnahmequellen reduziert die Verletzlichkeit der EASPD.

Projekte zu entwickeln, die von ihren Mitgliedern finanziert und durch deren Sachkompetenz bereichert werden.

Mit größerem Abstand von europäischen Projekten plant die EASPD, Projekte zu entwickeln, die von ihren Mitgliedern finanziert und durch deren Sachkompetenz bereichert werden. Um auf lokaler Ebene größere Wirkung zu erzielen, müssen die Mitglieder in die Lage versetzt werden, bei europäischen Projekten die Initiative zu ergreifen, wobei die EASPD Unterstützung und eine paneuropäische Perspektive bereitstellt. Während die EASPD von dieser internen Unterstützung profitiert, würde die Entwicklung von Projekten unter den Mitgliedern auch Innovationen in ihren Dienstleistungen stimulieren und den Aufbau örtlicher Stakeholder-Netzwerke fördern.

Die Identifizierung von Finanzierungsmöglichkeiten, die von ihren Mitgliedern genutzt werden könnten

Die EASPD wird sich um die Identifizierung von Finanzierungsmöglichkeiten bemühen, die von ihren Mitgliedern genutzt werden könnten und direkte (oder indirekte) Vorteile für den Behindertensektor mit sich bringen könnten, selbst wenn das Hauptziel dieser Mittel andere Sektoren sind, wie beispielsweise die ländliche und kommunale Weiterentwicklung, die Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen, Humanressourcen, Forschung und Entwicklung, Kultur und Bildung.

WAS UNSERE MITGLIEDER DENKEN



Welche Bedeutung hat die Annäherung Strategie für Ihre/n Ständigen Ausschuss oder Interessengruppe?

BERNADETTE GROSYEUX, Kassierin von EASPD Treasurer und Mitglied des geschäftsführenden Vorstands

„Die vierte Säule der „reaching out Strategie“ ist für EASPD besonders wichtig, da sie die finanzielle Stabilität und politische Unabhängigkeit der Organisation sicherstellen soll. Wir sind uns alle bewusst, dass der gesamte Sozialsektor durch schwierige Zeiten geht: die Sparprogramme der Regierungen bringt den Sektor an seine Grenzen. Die „reaching out Strategie“ wird beitragen, dass der Sektor gestärkt aus der Krise hervorgehen wird.“

WAS UNSERE MITGLIEDER DENKEN



Welche Bedeutung hat die Annäherung Strategie für Ihre/n Ständigen Ausschuss oder Interessengruppe?

STEFAN PIMMINGSTORFER, Vorsitzender der Interessengruppe für unabhängiges Leben (Interest Group on Independent Living – IGIL)

„Die Arbeit der Interessengruppe für unabhängiges Leben (IGIL) konzentriert sich stark auf die Umsetzung von Artikel 19 des Übereinkommens über die Rechte von Menschen mit Behinderungen der Vereinten Nationen (Behindertenrechtskonvention, BRK). Dieser erkennt das Recht aller Personen mit Behinderungen auf ein Leben in der Gemeinschaft mit den gleichen Rechten auf Selbstbestimmung wie andere Menschen an. Die Mitglieder der Interessengruppe sind Fachleute aus der Behindertenarbeit, insbesondere aus den Bereichen Wohnungswesen und selbstständiges Leben.“

Für die IGIL ist die ‚Strategie der Annäherung‘ äußerst klar und wichtig, insbesondere weil sie sich auf zukünftige Veränderungen konzentriert. Als Interessengruppe müssen wir empfehlenswerte Praktiken sammeln, voneinander lernen und gemeinsam neue Wege für die Einbeziehung von Menschen mit Behinderungen in die Gemeinschaft entwickeln. Die Strategien der EASPD, beispielsweise die Ziele, weniger abhängig von externer Finanzierung zu werden und sich für stärkere Teilhabe von Menschen mit Behinderungen und eine inklusive Gesellschaft einzusetzen, sind exakt auf diese aktuellen Fragen ausgerichtet.

Die Mitglieder der IGIL sind stolz darauf, Teil der EASPD zu sein. Sie sind bereit, ihre Komfortzone zu verlassen, und stehen voll und ganz hinter dem Vierjahresplan der EASPD.“



AKOS PORDAN, Vorsitzender des ständigen Ausschusses zur Erweiterung (Standing Committee on Enlargement – SC Enlrg)

„Die Bedeutung der Arbeit des Erweiterungsausschusses innerhalb der EASPD wird in den nächsten Jahren zunehmen. Wir möchten die Interessen von Dienstleistungsorganisationen aus neuen Mitglieds- und Anwärtlerländern effektiver vertreten. Dieses Ziel wollen wir durch die Organisation von EASPD-Veranstaltungen in den jeweiligen Regionen verwirklichen, basierend auf der politischen Bedeutung der Bereitstellung von Diensten. Außerdem werden wir unsere Networking-Maßnahmen fortsetzen, um die Aktivitäten der Dachorganisationen und ihrer Mitglieder zu stärken und dabei die aktive Kooperation von NRO durch Dienstleisterforen und Projektentwicklungsseminare zu fördern. Wir müssen das Networking, die Bereitstellung von Informationen und die Lobbyaktivitäten bei den Dienstleistungsorganisationen in Mittel- und Osteuropa weiter optimieren, insbesondere im Zusammenhang mit Themenbereichen wie der Deinstitutionalisierung und der assistiven Entscheidungsfindung, um Menschen mit Behinderungen eine höhere Lebensqualität gemäß der UN-BRK bieten zu können.“



BRIAN O'DONNELL, Vorsitzender des ständigen Ausschusses für Bildung (Standing Committee on Education – SC Educ)

„Inklusive Bildung liegt in der Verantwortung aller Menschen und muss als Teil der Entwicklung einer inklusiven Gesellschaft für alle gesehen werden. Bildungspolitik und Bildungssysteme sollten bei der Planung, Finanzierung, Überwachung und Beurteilung von Bildungsstrategien die Bedürfnisse aller Menschen berücksichtigen. Hauptziel einer inklusiven Bildung sollten Schulen mit guten Lernergebnissen sein, an denen alle Interessengruppen teilhaben und alle Lernenden gleich behandelt werden. Der ständige Ausschuss für Bildung (SC Ed) konzentriert sich auf den Bildungsbedarf aller Menschen mit Behinderungen in Europa über ihre gesamte Lebenszeit hinweg, unabhängig vom rechtlichen Rahmen und den Strukturen im jeweiligen Land, und strebt die Entwicklung und Förderung einer personenzentrierten, inklusiven Bildung auf allen Stufen des Bildungswesens an.“



Mehr zu EASPD Politik

Unser Kernziel ist es, die Chancengleichheit für Personen mit Behinderungen durch die Bereitstellung von personenzentrierten Dienstleistungen auf der Grundlage der Behindertenrechtskonvention (BRK) zu fördern.

Als die Stimme dieser Dienstleistungsanbieter in Europa streben wir an, Europäische Politikentwicklungen so zu lenken, dass sie Rahmenbedingungen bereitstellt, in denen Personen mit Behinderungen voll teilhaben und active Mitglieder der Gesellschaft sind. Wir haben dazu Partnerschaften mit den wichtigsten Interessengruppen auf Europäischer Ebene gebildet, mit denen wir daran arbeiten, unser Ziel eines Sozialen Europa zu erreichen. Das bedeutet, dass unsere Stimme nicht ignoriert werden kann – und dass wir die richtigen Verbindungen haben, damit unsere Stimme gehört wird

Wenn Sie mehr über unsere Politik und über den Sektor Sozialer Dienstleistungen in Europa wissen möchten, besuchen Sie bitte unsere Webseite unter easpd.eu/en/content/european-policy.

Mehr zu EASPD Projekten

Forschung und Entwicklung hatten auf der EASPD Tagesordnung schon immer einen hohen Stellenwert. Wir haben mittlerweile enorme Erfahrung in Projektentwicklung und –management seit unserer Gründung im Jahr 1996. Wir sind derzeit koordinierender Partner von drei Projekten und Projektpartner in vielen anderen Projekten zu Themen aus den Bereichen Arbeit und Beschäftigung, Bildung und Ausbildung, inclusive Bildung, unterstützende Technologien, unabhängige Lebensführung und Innovationen in der Erbringung sozialer Dienstleistungen.

Wenn Sie mehr über unsere Projektarbeit erfahren wollen oder wenn Sie in einem Projekt teilnehmen wollen, informieren Sie sich bitte auf unserer Webseite unter easpd.eu/en/content/projects oder nehmen Sie Kontakt auf unter info@easpd.eu.

Soziale Medien

Es ist heute unmöglich viele Menschen zu erreichen ohne den Einsatz von Sozialen Medien. Daher haben wir in EASPD viel eingesetzt, um unseren Auftritt auf Facebook und Twitter aufzubauen und das Ergebnis zu verbessern. Durch unsere Online – Strategie und unsere Webseite wollen wir sowohl über die Arbeit von EASPD informieren als auch über unsere Partner und unsere Mitglieder. Gleichzeitig wollen wir informieren und Meinungen mit Europäischen Interessengruppen austauschen.

Damit Sie über EASPD gut informiert bleiben, zögern Sie nicht uns auf Twitter zu folgen mit [@EASPD_Brussels](https://twitter.com/EASPD_Brussels). Sie können uns auch auf Facebook " liken " indem Sie [EASPD Brussels](https://www.facebook.com/EASPD.Brussels) suchen.



Schlussfolgerung

Vor dem Hintergrund von Gesprächen auf europäischer Ebene zur Förderung des Konzepts eines sozialen Europas, sei dies durch den Mechanismus des europäischen Semesters oder durch andere Instrumente der Wirtschafts- und Währungsunion, definiert die EASPD ihre mehrjährige Strategie neu, hin zu einem inklusiverem Ansatz beim Aufbau einer inklusiven Gesellschaft. Das Schlagwort lautet „Annäherung“ – gegenüber Einzelnen, Dienstleistungsorganisationen, Forschungstreibenden und externen Interessengruppen wie Regelschulen, Arbeitgebern und Krankenhäusern – sowie in den eigenen Abläufen, um alternative Finanzierungsmöglichkeiten für unsere Arbeit zu finden.

Durch Kooperation und Zusammenarbeit zwischen allen Handlungsträgern im Sozialwesen werden wir eine inklusivere Gesellschaft aufbauen. Mit ihrer mehrjährigen Strategie der Annäherung will die EASPD mit gutem Beispiel vorangehen.

Um ihre Vierjahresstrategie umzusetzen, wird die EASPD operative Dokumente erstellen, die jedes Jahr aktualisiert werden. Diese Schriftstücke werden für jedes Ziel einen Zeitplan über konkrete Maßnahmen und Ergebnisse festlegen, die im betreffenden Jahr erzielt werden sollen. Ihre Umsetzung wird anhand von Erfolgsindikatoren kontinuierlich ausgewertet.



Luk Zelderloo, Generalsekretär des EASPD

Newsletter bearbeitet von Philippine Cartier und Andrea Tivoli



Die EASPD ist eine europäische NRO im Bereich der Behindertenarbeit und repräsentiert mehr als 10.000 Dienstleistungsorganisationen und ihre Dachverbände. Das Hauptziel der EASPD ist die Förderung von Chancengleichheit für Menschen mit Behinderungen durch wirkungsvolle und hochqualitative Dienstleistungssysteme. Die EASPD engagiert sich voll und ganz für die Umsetzung des Übereinkommens über die Rechte von Menschen mit Behinderungen der Vereinten Nationen (Behindertenrechtskonvention, BRK).

Kontaktieren Sie das EASPD Büro unter info@easpd.eu oder

Oudergemsealaan / Av d'Auderghem 63
B-1040 Brüssel ★ T +32 2 282 46 10
www.easpd.eu

Folgen Sie uns auf:

 twitter.com/EASPD_Brussels

 facebook.com/easpdbrux



Diese Veröffentlichung wurde mit der finanziellen Unterstützung des Fortschrittsprogramm der Europäischen Union erstellt. Die Inhalte dieser Publikation sind alleinige Verantwortung des EASPD und können in keiner Weise als Standpunkt der Europäischen Kommission betrachtet werden.